

Wilde Tulpen am Eisernen Tor der Donau

Wandertour durch Natur- und Kulturlandschaften

19.04 - 27.04.2012



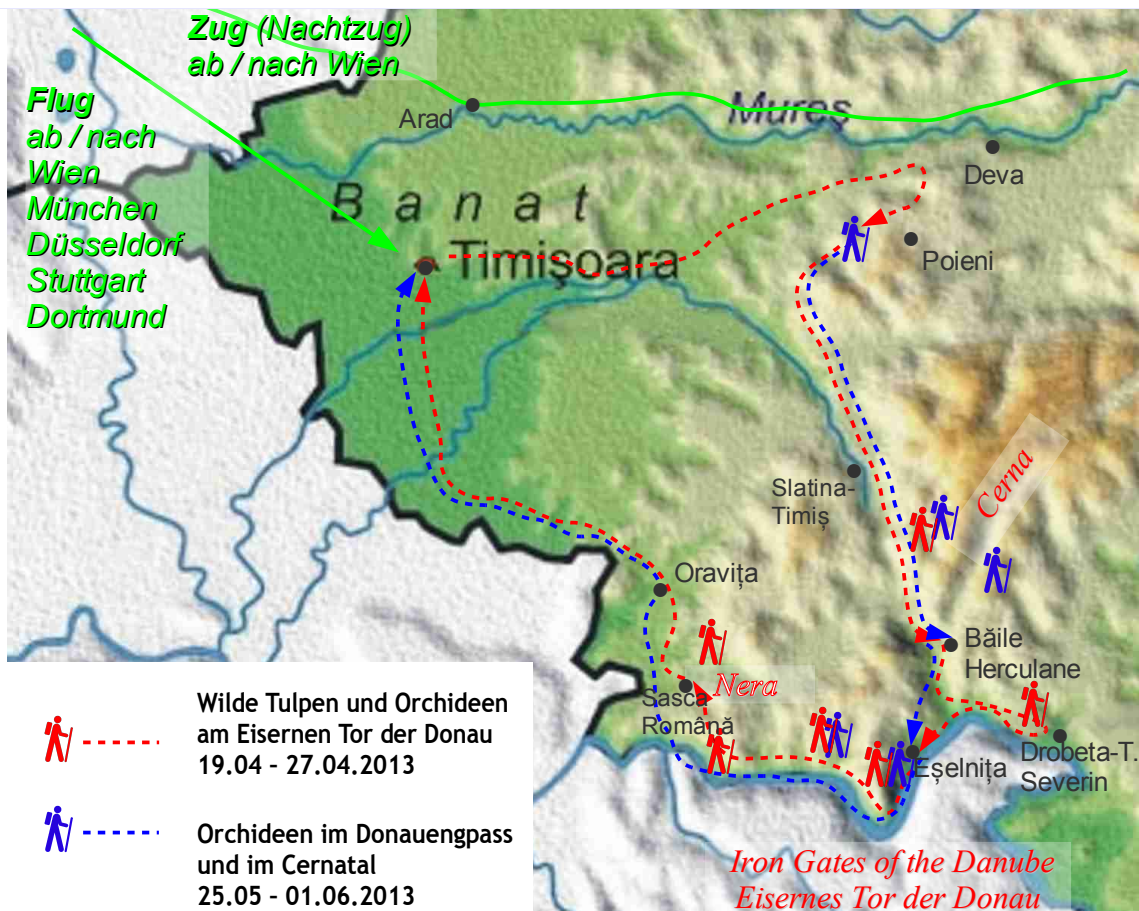
Im europäischen Gedankengut kommen Rumänien und die Donau fast immer wegen dem Donaudelta in Beziehung. Sehr zu Unrecht des riesigen Durchbruchs - denn das „Eiserne Tor“ ist eine gigantische Spalte, eine Enge von 130 Km die unvergleichbar mit allen anderen Engpässen der Donau ist. Für wer sie kennt - und durchwandert.

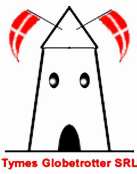
Der Mensch fühlte sich hier immer wohl - Funden in den letzten Jahrzehnten beweisen, dass es hier vor 8,000 Jahren sehr entwickelte Gemeinschaften lebten, begünstigt durch die bevorzugten Klimaverhältnisse. Bis heuer ist das Klima im Durchbruch milder als in den angrenzenden Gebieten, was zu einer besonderen Vielfalt an Pflanzen und Tieren führt. Gut so!

Und doch: diese sind keine echte Botanikerreisen. Diese Natur- und Kulturlandschaften sind schön, mit oder ohne Blumen, zu jedem Wetter und Unwetter.

Wir sind doch zu diesen Tulpen & Orchideentouren gekommen, um den allgemeinen landschaftlichen (und oft, historischen) Werten des Donaudurchbruchs einen Extra-Reiz zu verleihen. Besser kann es nicht werden.

Es gibt zwei Reisen hier: **zur Blütezeit der wilden Tulpen (Ende April)**, bzw. **zur maximalen Blüte der Orchideen (Mai - Juni)**. Die zwei Reisen unterscheiden sich leicht auch im Inhalt, der Prinzip bleibt jedoch gleich: wir wandern um Natur, Kultur und Menschen zu entdecken.





Wichtige Links

Bildersammlung (begleitet vom Tagesablauf):

<http://www.tymestours.ro/de/A-rumaenien-aktive-touren/y-donau-tulpen-orchideen-reise/donau-durchbruch-wandern-00.htm>

Alle unsere aktive Touren (Wandern, Trekking) in einem Blick:

<http://www.tymestours.ro/de/A-rumaenien-aktive-touren/karpaten-wandern-trekking.htm>

Anreise

Noch vor der Reisebeschreibung müssen wir die Details der Anreise erläutern. Für die Anreise haben Sie aus mehreren Möglichkeiten zu wählen:

- Die **Anreise per Zug** lohnt sich insbesondere für die Gäste aus Österreich, denn es gibt einen direkten ÖBB-Nachtzug aus Wien. Der Zug fährt aber nicht nach Temeswar, sondern auf der Route Budapest (HU) – Arad – Deva. In diesem Fall empfehlen wir den Abstieg in Deva, denn die Holzkirchen (die wir am ersten Tag im Programm haben) liegen unweit davon. Sie werden am Bahnhof vom Reiseleiter erwartet (mit Kaffee!), dann fahren Sie kurz mit dem Bus zum Frühstück, wo Sie auch die evt. anderen Teilnehmer (die mit dem Flug gekommen sind) treffen werden. Fazit: falls Sie mit dem Zug fahren werden, müssen Sie ab Wien am Abend vor dem Anfang der Tour losgehen.
- Die **Anreise per Flug** ist ja auch möglich, nach Timișoara (Temeswar) landen ja Direktflüge ab Wien, München, Düsseldorf, Stuttgart, Dortmund (Fluggesellschaften Lufthansa, Carpatair und Low-Cost Wizz Air). Sie werden am Timișoaraer Flughafen vom Reiseleiter empfangen, und von dort fahren Sie direkt zu einer Pension oder Hotel in der Gegend der Holzkirchen. Die Reisekollegen, die mit dem Zug anreisen, werden Sie am nächsten Tag beim Frühstück treffen. Da Sie eine zusätzliche Nächtigung brauchen, es entstehen einige Kosten (ca. 20 bis 40 Euro für Unterkunft, Abendessen ca. 10 Euro).
- Die **Anreise mit dem Bus** (Linienbusse) oder **mit dem Auto** sind auch möglich, auch wenn nur selten bevorzugt; man fährt nach Temeswar (530 Km ab Wien, davon Autobahn ca. 420 Km).

Die oben erklärte Anreise gilt für beide Touren im Frühling 2013.

□ □ □ □ □ □

1. Tag – Fr, den 19.04.2013

Am Bahnhof von Deva übernehmen wir die Gruppe, dann fahren wir zum Frühstück. Heute besichtigen wir die nordöstliche Ecke des Banater Berglands, ein Gebiet mit viel Mischwald und vielen Holzkirchen. Die Dörfer Poieni und Zolt beherbergen je eine alte Holzkirche mit interessanten Innenmalereien; beide Ortschaften haben malerische Lagen, tief eingebettet zwischen bewaldeten Bergrücken (*Bemerkung: im Moment befinden sich beide Holzkirchen unter Restaurierung; falls die Arbeiten bis zum Frühling nicht zu Ende kommen, werden wir andere Holzkirchen besichtigen*).



Nach dem Mittagessen fahren wir nach Süden durch das Banater Bergland. Das Dorf Slatina-Timiș hat eine wenig bekannte (aber direkte) Verbindung zur berühmten Kaiserin Maria Theresia – worum es geht, entdecken wir bei der Besichtigung der katholischen Kirche; im Anschluss entdecken wir noch mehr: Kostprobe von Zwetschgenschnaps und Schafkäse bei einer einheimischen Familie (im Banat wird der Schnaps nur einmal „gebrannt“ / destilliert, ist also nicht sehr stark, gut verträglich). Bis zu unserem heutigen Ziel, den Kurort Băile Herculane, ist es nur noch eine kurze Fahrstrecke. (2 Übernachtungen in Herculanebad).

2. Tag – Sa, den 20.04.2013

Unser Quartierort Herculane liegt im herrlichen, tiefen **Tal der Cerna (Nationalpark)**; schon Sissi war von der Natur dieser Gegend begeistert, und heute werden wir auch: wir wandern zu den kleinen, halb-verlassenen Ortschaften im Cerna-Gebirge. Der Zugang zu den hohen Plateaus erfolgt auf einigen Holzleitern, dann geht es meist höhengleich von einem Weiler zum nächsten; die Cerna ist irgendwo ganz unten, viele Menschen die hier oben (noch) wohnen haben auch heute noch kein Strom. Eine **einfache Bauernjause** bei einer Familie verleiht uns



Einsicht ins Leben dieser abgelegenen Ecken des



Cernatals. Nachmittags erkunden wir den Kurort Băile Herculane – schon von den Römern gegründet, erlebte „Herkulesbad“ seine Glanzzeit unter den Habsburgern; heute ist der alte Teil leider halb-ruiniert (man arbeitet zwar an Restaurierungen), vieles spricht jedoch von der wechselvollen Vergangenheit des Ortes.

Wanderung: Gehzeit ca. 4 Std., Höhenunterschiede Δ 400 ∇ 400 Meter.

3. Tag – So, den 21.04.2013

Von Herkulesbad bis zur Donau ist es nur ein Katzensprung; die Landschaft bleibt aber des weiteren gebirgig, wir befinden uns im längsten Durchbruch des mächtigen Flusses. Zu erst besichtigen wir das Wasserkraftwerk „Porțile de Fier“ (Eisernes Tor) – von Technik her nicht ganz nagelneu, liefert es aber immerhin etwa 10% des Stroms Rumäniens. Die Stadt Drobeta-Turnu Severin liegt schon in der Walachei, am Ostende des

Durchbruchs. Zwischen sozialistischen Wohnblocks entdecken wir die Geschichte des Ortes: Römer, Ungarn, Walachen, Türken und sogar der Deutsche Ritterorden waren über Jahrhunderten Hauptakteure der Gegend. Am Nachmittag bleiben wir nahe dem Fluss, die Szene wechselt aber: bei einer leichten Wanderung suchen wir nach einer seltenen Art von Knabenkraut (*Orchis simia*) in einem Seitental der Donau; es gibt Gelegenheit auch Reichenbach's Iris (*Iris reichenbachii*) zu finden. Nachher beziehen wir unsere Pension am Donauufer westlich von Orșova, hier werden wir die nächsten drei Nächte verbringen.

W.: 2 Std. Δ 200 ∇ 200.

4. Tag – Mo, den 22.04.2013

Wir erkunden heute den engsten Abschnitt des Durchbruchs, den „Kasanpass“ (eigentlich sind es zwei Abschnitte: Cazanele Mici bzw. Cazanele Mari). Das tun wir zu Fuß (atemberaubende Ansichten auf der Donauenge vom Rande des Karstplateaus Ciucaru Mare) sowie vom Wasser – Fahrt mit einem einfachen Boot zwischen den **senkrechten**

Kalksteinwänden des Kasanpasses. Bei der Bootsfahrt haben wir es nicht eilig, denn nur so haben wir Zugang zu den steilen, felsigen Stellen wo die einzigartige wilde Tulpe des Kasanpasses (*Tulipa hungarica*) gedeiht; das ist ein Endemit des Eisernes Tores, der lateinische

Name erklärt sich aber durch geschichtliche Umstände. Ein Teleobjektiv kann Hilfe für eine bessere Beobachtung der Tulpen leisten. Das bunt-florale Milieu wird von den ersten Blüten des Wildfiedlers, des Diptams (*Dictamnus albus*) und anderer kalk- und wärmeliebenden Pflanzen ergänzt. Es ist ein Tag mit spektakulären Landschaften, die Geschichte lässt aber nicht nach: die römische Inschrift „Tabula Traiana“ erinnert an den von den Römern in den Felsen zwecks Belagerung Dakiens gehauenen Weg; freundlich grüßt aber der dakische König Decebal (sein gigantischer Kopf ist direkt in einem Kalkfelsen gemeißelt) seine Gegner vom Nordufer des alten Danubius.

W.: 3 Std. Δ 200 ∇ 200.

5. Tag – Di, den 23.04.2013

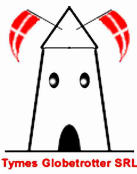
Der heutige Tag wird fast gänzlich dem Berg Trescovăț gewidmet (etwa wie „Treskovetz“ ausgesprochen). Mit einer Höhe von nicht mal 700 Meter, bietet er doch **Aussichten** wie aus dem Flugzeug; die positive Überraschung ist dann, dass der Aufstieg, trotz der 300 Meter hohen Wand auf der Südseite, einfach und total ohne Felsen läuft. An diesem Tag haben wir viel Chancen, die griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*) in großen Zahlen zu treffen. Auf der Rückfahrt halten wir kurz um zahlreiche **Fossilien von Ammoniten** unmittelbar am Straßenrand zu bewundern.

W.: 5 – 6 Std. Δ 620 ∇ 620.

6. Tag – Mi, den 24.04.2013

Wir verlassen unsere Basislager im östlichen Teil des Donauengpasses und fahren nach Westen den Fluss entlang. Bei Coronini gibt es mehrere Spuren der Geschichte: eine Höhle enthält eine von den Türken gebaute Steinmauer, eine andere aber Zeichnungen der Urmenschen; es gibt auch mehrere Burgruinen im Gebiet, einige sind „staubig“, die anderen sind trutzig – doch waren ja alle gleich so nutzlos vor dem Drang der Türken im XV. Jhd. Wir steigen langsam auf felsiger Landschaft, teils von mittelmeerischen Gebüsch überwuchert (hier können wir die schöne *Iris reichenbachii* treffen), bis auf dem Karstplateau des Dorfes Sfânta Elena, fast nur





von Tschechen bewohnt – es sind die Nachfolger der Kolonisten, die die Habsburger hier eingepflanzt haben und nennen ihr Dorf „Svatá Helena“. Dort werden wir von unserem Bus übernommen; es folgt eine holprige Fahrt von etwa 20 Km durch wunderschöne Buchenwälder auf Karst bis zum Abstieg in das Tal der Nera hinab. Wir beziehen unser Quartier im Dorf Sasca Română (2 Nächte).

W.: ca. 3 Std. Δ 300 ∇ 50.

7. Tag – Do, den 25.04.2013

Die Nera schneidet sich eine lange Schlucht (22 Km) durch die größte Kalksteinfläche Rumäniens. Wir sehen heute einen Teil der Schlucht (Nationalpark), dabei geht unser in Stein gehauener Pfad auch durch einige kurze Tunnels. Des Weiteren kommen wir zu den Wasserfällen der Beuschnitza (**Cascadele Beușniței**), einen Seitenfluss der Nera; die Wasserfälle enthalten viel Wasser nach der Schneeschmelze. Zu dieser Jahreszeit können wir hier die gelbe **Orchis pallens** sowie die häufig auftretende **Orchis mascula** treffen. Für den Rückkehr steigen wir zu den Ruinen der mittelalterlichen Burg Socolari; sie diente einst zur Verteidigung gegen die Türken. Die Ruinen sind ja bescheiden, aber das felsige Gipfelplateau bietet offene Horizonte nach Westen: bei gutem Wetter sehen wir die Donau bei Belgrad, schlängelnd durch die Panonische Ebene.



W.: ca. 5 Std. Δ 400 ∇ 300.

8. Tag – Fr, den 26.04.2013

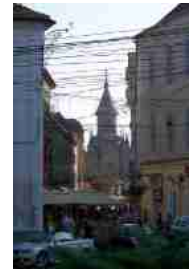
Wir besichtigen heute die Gegend am Westrand des Banater Berglands. Dank der verschiedenen Erzen gab es hier unter der Habsburger eine Vielfalt an Industrieanlagen, heute ist sie aber verarmt und verfallen, wirkt jedoch oft wie ein echtes Freilichtmuseum. In Ciclova lebten einst auch viele Deutsche, die Wallfahrtskirche Maria-Fels spricht von der einstigen Blütezeit. Die Deutschen sind weg von Ciclova, die Rumänen aber noch da: das orthodoxe Mönchskloster Călugăra liegt hoch am Berghang, umgeben von Urwald und Kalkfelsen; bei gutem Wetter lohnt sich von hier ein Aufstieg auf den Rollstein (Piatra Rolului) (**W. 3 Std. Δ 350 ∇ 350**), von wo sich nach Westen ein breites Panorama öffnet, und nach unten – eine tiefe Schachthöhle. Zu Mittag sind wir in Oravița. Die staubige Kleinstadt von heute war einst eine florierende Ortschaft, voll hochnäsigen



K.u.K.-Beamten; jener Zeiten ist auch das hiesige **Theater** zu verdanken. Der älteste Theaterbau auf dem (heutigen) Raum Rumäniens ist eine Miniaturkopie des **alten Wiener Burgtheaters am Michaelerplatz**. Hinter Oravița lassen wir die Berge endgültig hinter uns; nach einer Fahrt durch die Banater Heide erreichen wir Temeswar (1 Übernachtung).

9. Tag – Sa, den 27.04.2013

Temeswar (rum. Timișoara) ist die Hauptstadt des historischen Banats. Der totale Umbau der Stadt im XVIII. Jahrhundert (wenn die Österreicher hier eine riesige Vauban-Festung errichtet haben) ließ alle mittelalterliche Spuren verschwinden, aber Temeswar beherbergt doch die größte Zahl von Baudenkmälern in Rumänien, mit Haufen von Palais im **Stil der Wiener Secession, des Jugendstils** und des **Barocks**. Unsere Citytour fasst alle historische Stadtteile – die Innere Stadt, die Fabrik, die Joseph- bzw. die Elisabethstadt, ein. Wir vergessen die Plätze der neueren Geschichte nicht: in Dezember 1989 fing in Temeswar mit einem Blutbad der Aufstand gegen dem kommunistischen Diktator Ceaușescu an; heute dominiert aber eine dynamische und optimistische Atmosphäre das Stadtbild.



Am Nachmittag bringen wir zum Flughafen diejenigen, die Flüge für die Rückreise gebucht haben. Wichtig: eine Verlängerung von einer Nacht (für die Flüge am nächsten Tag) ist auch möglich.

Nach dem Abendessen bringen wir die anderen Gäste nach Arad für den Nachtzug nach Wien. Wir verabschieden uns nach einer wunderschönen Frühlingsreise.

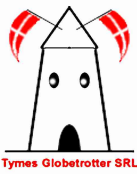


Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Die Wanderungen sind als leicht bis mittelschwer einzustufen: ca. 3 bis 5 Stunden Gehzeit, 300 Meter Δ ∇ Höhenunterschied; die Ausnahme stellt den Berg Trescovăț, mit ca. 600 Meter Δ / ∇ , dar.

Ausrüstung

Normale Ausrüstung für Bergwandern (Mittelgebirge) nötig – also Bergschuhe (ideal: naßfest), Regenbekleidung,



tymes tours

travel agent & tour operator in Timisoara, Romania
Reisebüro & Reiseveranstalter in Temeswar, Rumänien

Wilde Tulpen am Eisernen Tor der Donau

Wandertour: Natur, Kultur & Menschen

Tagesrucksack und eine einfache Taschenlampe mitnehmen. Für die wärmeren Tage können Sie auch Kurzshosen einpacken.

Termine

Die Termin(e) dieser Tour hängen stark von der Blütezeit der wilden Tulpe des Eisernen Tores (*Tulipa hungarica*) ab: um den 20. April. Für 2013 haben wir nur einen Termin:

19 – 27.04.2013.

Verlängerungen möglich (siehe „Anreise“).

... Tipp

Haben Sie zur Durchführungszeit dieser Tour keine freie Zeit? Dann überlegen Sie, ob Sie für die nächste ähnliche Tour freie Zeit hätten:

25.05 – 01.06.2013

Abgesehen davon: unser Partner WeltWeitWandern verkauft eine zum Teil ähnliche Tour (siehe <http://www.weltweitwandern.at/europa/travels/show/unentdeckte-suedkarpaten>), mit 3 Terminen für 2013:

18.07 – 28.07.2013

22.08 – 01.09.2013

19.09 – 29.09.2013

Eingeschlossene Leistungen

- Unterkunft in 2-Bettzimmern (oder Zimmern mit Matrimonialbett) in Pensionen o. Hotels, jedes Zimmer mit eigenem Bad
- Vollpension; Lunchpaket (Sandwiches) an den Tagen mit Wanderungen
- alle Eintritte und andere Leistungen gemäß Reisebeschreibung
- Beförderung mit Kleinbus
- deutschsprechender Reiseleiter

Nicht eingeschlossen:

- Anreise und Rückreise, sowie die evt. Extra-Übernachtungen die damit verbunden sind (je nach Fall empfehlen wir Ihnen die beste Option vor Ort und unternehmen die örtlichen Buchungen)

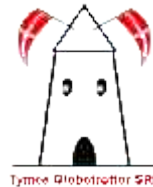
- Krankheitsversicherung – ist für Rumänien für die EU-Bürger nicht nötig (optional)

Preise

- in 2-Bettzimmer: 805,- EUR
- EZ-Zuschlag: 115,- EUR

Mehr Info & Buchung

Für mehr Infos stehen wir Ihnen gerne per E-mail zu Verfügung. Die Buchung erfolgt ebenfalls direkt bei uns:



tymes tours

info@tymestours.ro

www.tymestours.ro

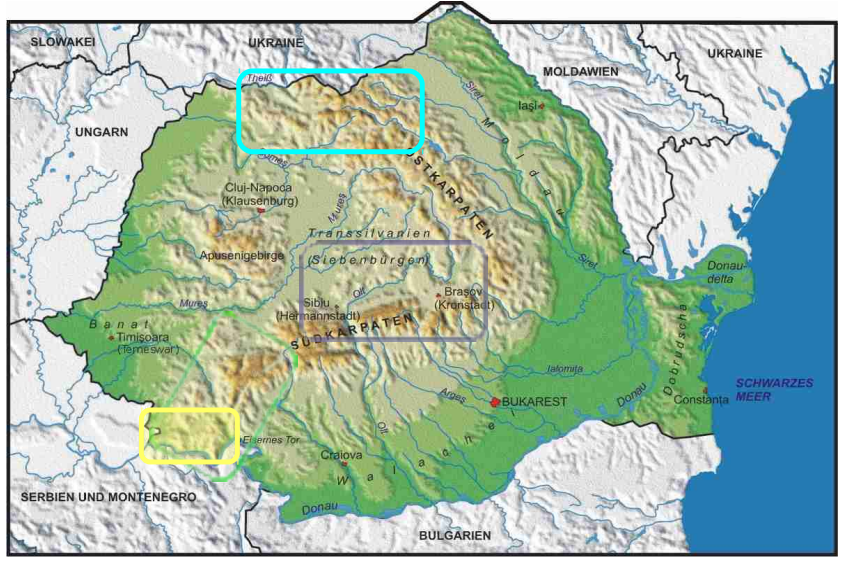
SC Tymes Globetrotter SRL
Str. Lisabona 7/1A, Ap. 6
Timișoara 300603
Romania



Unsere aktive Touren 2013 in einem Blick:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
April	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
Mai	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
Juni	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
Juli	24	25	26	27	28	29	30
	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
August	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
September	26	27	28	29	30	31	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
Oktober	30	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31			

Wann?	Was / Wo ?	Buchung bei...
19.04 – 27.04	Wilde Tulpen und Orchideen am Eisernen Tor der Donau	direct bei Tymes Tours
25.05 – 01.06	Wilde Orchideen im Donauengpass und im Cernatal	direkt bei Tymes Tours
18.07 – 28.07	Unentdeckte Südkarpaten (Retezat, Cernatal, Donauengpass)	WeltWeitWandern
22.08 – 01.09	(inklusive 2 Nächte im Zug)	
19.09 – 29.09		
04.06 – 16.06	Moldau-Klöster und malerische Bergwelt	WeltWeitWandern
02.07 – 14.07	(Maramuresch und Bukowina)	
06.08 – 18.08	(inklusive 2 Nächte im Zug)	
03.09 – 15.09		
25.07 – 04.08	(Hoch-)Karpaten / Siebenbürgen	DAV Summit Club





tymes tours

travel agent & tour operator in Timisoara, Romania
Reisebüro & Reiseveranstalter in Temeswar, Rumänien

Wilde Tulpen am Eisernen Tor der Donau

Wandertour: Natur, Kultur & Menschen

W

r

u

o

t

s

e

m

y

t

SC Tymes Globetrotter SRL

✉ Str. Lisabona nr. 7/1A Ap. 6, Timisoara RO 300603

☎ & 📠 +40 256 203015

tymes tours

www.tymestours.ro
info@tymestours.ro